

Startschuss für neues Stadtquartier

Im Frühjahr 2016 sollen die ersten Bewohner auf dem Joffre-Areal einziehen

Rastatt (ema) – Im Frühjahr 2016 sollen die ersten Bewohner auf dem Joffre-Areal in ihr neues Heim einziehen. Mit dem symbolischen Spatenstich wurde gestern offiziell der Startschuss für die Erschließung der „neuen Ludwigsvorstadt“ gegeben.

Rund 1 000 Menschen in 400 Wohneinheiten sollen in dem neuen Stadtquartier ein neues Zuhause finden. Es werde aber auch Raum für Gewerbe geschaffen, strich OB Hans Jürgen Pütsch den Mischcharakter des Areals heraus. Der Rathaus-Chef zeigte sich erfreut, dass das Konzept den Denkmalschutz mit modernem, hochwertigem Wohnungsbau verknüpfe. Pütsch: „Das Dörfel wird ein ganz neues Gesicht bekommen.“ Investor Franz Falk äußerte sich „glücklich“ über die Entwicklung. Die Überplanung des Areals sei „mit tollen Partnern“ im Rathaus gelungen.

Die Falk-Gruppe wird die Erschließung angehen und selbst mehrere große Geschosswohnungsbauten, Ein-



„Spatenalarm“ in der „neuen Ludwigsvorstadt“: Die Kanalisationsarbeiten haben bereits begonnen. Foto: Mauderer

und Doppelhäuser errichten sowie das alte Kino und die frühere Turnhalle (aus ihr wird ein Parkhaus mit 100 Stellplätzen) umbauen. Co-Investor Dolphin Capital wird sich die drei Mannschaftsgebäude, die Kommandantur, das Casino und die ehemaligen Stallungen

vornehmen.

Die Aufmerksamkeit der Falk-Gruppe gilt zunächst der Erschließung. Nach Angaben eines Unternehmensmitarbeiters werde man allein 2,2 Kilometer neue Kanalisationsleitungen verlegen. Beim Bau wolle man dem Prinzip Nach-

haltigkeit Rechnung tragen. So werden unter anderem alte Pflastersteine aus der Militärzeit in Rinnen wiederverwendet; 15 000 Tonnen Beton aus dem Abbruch will der Investor vor Ort recyceln und beim Bau nutzen, unter anderem für den Lärmschutz.